

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 50/005/2018**

**öffentlich**

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Bretschneider, Sabine	Datum: 08.05.2018 Az.: 50-52
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	18.06.2018	Vorberatung
Kreisausschuss	28.06.2018	Vorberatung
Kreistag	09.07.2018	Beschluss

**Programm ALTERNativen 60plus  
- Rahmenvereinbarung für die Förderung von Seniorenbegegnungsstätten**

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
Auswirkung auf Kennzahlen       ja       nein       noch nicht zu übersehen

**Beschlussvorschlag:**

Dem Abschluss der vorliegende Rahmenvereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Liga der Wohlfahrtsverbände sowie der Stadt Ratingen als Vertretung für die Träger der derzeit 41 Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren im Kreis Mettmann wird zugestimmt. Die Vereinbarung soll zum 01.01.2019 in Kraft treten und die bisherigen Richtlinien ablösen.

Fachbereich: Sozialamt  
Bearbeiter/in: Bretschneider, Sabine

Datum: 08.05.2018  
Az.: 50-52

## **Programm ALTERnativen 60plus - Rahmenvereinbarung für die Förderung von Seniorenbegegnungsstätten**

Seit 2011 wurde auf Wunsch der Politik, mehr Wirkungsorientierung in den Richtlinien zur Förderung der Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren im Kreis Mettmann zu verankern, ein Entwicklungsprozess gemeinsam mit den Seniorenbegegnungsstätten und der kreisangehörigen Städten gestaltet.

Im Jahr 2013 beschloss der Kreistag ein Rahmenkonzept für eine seniorengerechte Quartierentwicklung. Ein Ziel hierbei war, die Seniorenbegegnungsstätten als Anlaufstelle im Quartier zu etablieren.

Unter Moderation und Begleitung des Programms ALTERnativen 60plus erarbeiteten im Jahr 2014 die Träger und Leitungen der Seniorenbegegnungsstätten und die kreisangehörigen Städten in 3 Regionalkonferenzen neue Konzepte, Strukturen und Projekte.

Über die Anpassung der Richtlinien wurde der Sozialausschuss in den vergangenen Jahren mehrfach informiert – zuletzt im September, Vorlage 50/026/2017, und November, Vorlage 50/035/2017. Nach einem ersten Workshop am 12.09.17 wurde eine Verabschiedung des damaligen Entwurfs der angepassten Richtlinien vom Sozialausschuss nicht für sinnvoll erachtet, sondern weitere Workshops zur Vertiefung und eine Überarbeitung der Richtlinien gewünscht.

Diesem Wunsch wurde im ersten Halbjahr 2018 entsprochen. Nachdem zwei der geplanten 3 Workshops unter reger Beteiligung der Leitungen der Seniorenbegegnungsstätten, der Träger, der kreisangehörigen Städte, der Liga der Wohlfahrtsverbände sowie der Kreispolitik stattgefunden hatten, wurde für eine effektivere Zusammenarbeit aus dem Workshop heraus eine Unterarbeitsgruppe gebildet, in welcher Vertretungen aller beteiligten Akteure mitarbeiteten. Diese Unterarbeitsgruppe hat zweimal getagt und ihr Ergebnis wurde dann in einem dritten Workshop vorgestellt, in einigen wenigen Punkten nachjustiert und mit der Zustimmung aller in dieser Form auf den politischen Entscheidungsweg gebracht.

Der Sozialausschuss wurde mit allen Einladungen, Protokollen und Synopsen informiert.

Das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit ist der beigefügten Synopse zu entnehmen. Die Rahmenvereinbarung wird hiermit zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Anlage**

- 1\_Synopse der Rahmenvereinbarung
- 2\_Rahmenvereinbarung ab 01.01.19
- 3\_Förderantrag
- 4\_Verwendungsnachweis
- 5\_Themenspeicher/Agenda für die Qualitätssicherungs- und Steuerungsgruppe